

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Potsdam, 1. November 1902.
Mirbach-Strasse 2.

P. P.

Nachdem wir unsern Verlag bisher durch gütige Vermittlung der Buchhandlung des Ostdeutschen Jünglingsbundes in Berlin in den Handel gebracht haben, sind wir mit dem heutigen Tage unter der Firma

„Stiftungsverlag“, Potsdam,

mit dem Gesamtbuchhandel in direkten Verkehr getreten und hat Herr S. G. Wallmann in Leipzig die Freundlichkeit gehabt, unsere Vertretung für den Leipziger Platz zu übernehmen.

Wir werden neben der Pflege unseres Verlags uns auch dem Sortiments-Vertrieb gediegener Schriften und Bilder widmen und bitten daher um Uebersendung sämtlicher Circulare und Kataloge.

Hochachtungsvoll

„Stiftungsverlag.“

Im Einverständnis mit Herrn Bruno Witt, hier, übernahm ich heute die Vertretung der Firmen:

Ballhorn & Cramer, Nachfolger,
Würzburg;

A. Stuber's Buchhandlung (Richard Lorentz), Würzburg.

Leipzig, den 1. November 1902.

H. Haessel's Comm.-Gesch.

Berlin, am 3. November 1902.

Das in unserm Kommissionsverlage erschienene Buch:

Lauda Sion Salvatorem Teil I. u. II

haben wir heute dem Eigentümer, dem **Elisabeth-Krankenhaus** in Berlin, zurückgegeben.

Bestellungen sind nur noch dorthin zu richten; das Elisabeth-Krankenhaus liefert nur unter Postnachnahme.

Wiegandt & Grieben.

Verkaufsanträge.

Meine seit ca. 55 Jahren bestehende Buchhandlung und Reisegeschäft an grossem Umsatz und schönem Reingewinn, in einer Großstadt Süddeutschlands, beabsichtige ich an einen tüchtigen Herrn zu verkaufen. Preis 20 000 M.

Gef. Angebote nur von ernstl. Selbstkäufern u. $\text{H} 3323$ durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Das

Verlagsrecht

dreier Jugendschriften für Mädchen,

Verfasserinnen von gutem Ruf, ist für alle Auflagen außerordentlich preiswert zu verkaufen. Die gedruckten Bestände sind völlig erschöpft, so daß Neudruck sofort erfolgen muß. Gef. Angebote unter $\text{H} 3331$ an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel.

Ich bin beauftragt, zu verkaufen:

Einen gut eingeführten, überallhin verlegbaren Verlag gangbarer Artikel meist sprachlicher Richtung; event. würde derselbe auch in einzelnen Gruppen abgegeben. Kaufpreis 70 000 M.

Geeignete Interessenten erhalten gegen Zusicherung strengster Diskretion Auskunft stets kostenlos.

Stuttgart, Königstraße 38.

Hermann Wildt.

Das Uebersetzungsrecht

einer grösseren Sammlung populär-wissenschaftlicher Werke ist für die ganze Sammlung oder für einzelne Bände derselben zu verkaufen. Das Unternehmen hat in Deutschland ganz bedeutenden Erfolg erzielt. Angebote unter $\text{H} 3325$ an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Sehr vorteilhaftes Angebot!

In schöner süddeutscher Stadt von 65 000 Einwohnern, bin ich beauftragt, eine

Hof-Buch- und Kunsthandlung

für nur 40 000 M zu verkaufen, die einen Gewinn pro Jahr von 8500 M nachweist! Besitzer will sich ganz vom Sortimente zurückziehen! Ernstliche Käufer, die über genügend Kapital verfügen, bitte, sich unter Klarlegung der Verhältnisse unter 623 an mich zu wenden.

Dresden 14.

Julius Bloem.

Für Verleger.

Ein Band kurzer Theater-Humoresken von bekanntem Autor zu verkaufen. Angebote unter M. N. 6247 an Rudolf Mosse in München.

Eine Buchhandlung in einer Mittelstadt Sachsens, seit 50 Jahren bestehend, ist anderer Unternehmung halber baldigst zu verkaufen. Jahresumsatz circa 40 000 M. Die Handlung ist seit 25 Jahren in den Händen des jetzigen Besitzers und hat eine gute feste Kundschaft. Anfragen unter B. 2748 durch die Geschäftsstelle des B. V. erbeten.

Ich bin beauftragt, zu verkaufen:

In einer größeren Stadt der Rheinprovinz, großem Handels- und Industrieplatz, eine gut rentierende Buch-, Kunst- und Schreibwarenhandlung; Durchschnittsumsatz der letzten 3 Jahre über 44 000 M pro Jahr. Kaufpreis 18 000 M; Anzahlung 10 000 M. Der Kaufpreis wird durch die vorhandenen Lager- und Inventarbestände überreichlich gedeckt.

Geeignete Interessenten erhalten gegen Zusicherung strengster Diskretion Auskunft stets kostenlos.

Stuttgart, Königstr. 38.

Hermann Wildt.

Seit länger als 50 Jahren bestehendes kath. Sortiment mit kl. Verlag in rhein. Grossstadt möglichst zum 1. Januar 1903 zu verkaufen. Preis 10 000 M. Näheres auf Anfragen unter H. B. 3108 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

69. Jahrgang

Antiquariat und Sortiment in großer Stadt Süddeutschlands, 7 Jahre bestehend und noch sehr ausdehnungsfähig, ist bei billiger Miete u. geringen Spefen — nachweisbarer Reingewinn über 2200 M — krankheitshalber nur bei baldigem Abschluß unter dem Wert des Lagers u. Inventars, mit Kundschaft, steigendem Umsatz und Continuation, in ausichtsreicher Lage, für 3500 M zu verkaufen.

Gef. Angebote unter $\text{H} 3281$ an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Eine ältere Buchhandlung mit einträglichen Nebenbranchen in Schlesien ist zu verkaufen. Angebote unter $\text{H} 2732$ an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Kaufgesuche.

Für einen kapitalkräftigen Kollegen suche ich ein gut fundiertes Verlagsgeschäft ernsterer Richtung (Fachzeitschriften, Schulbücher etc. nicht ausgeschlossen) und mittleren Umfangs gegen Barzahlung zu kaufen. Auf Wunsch wird Diskretion zugesichert. Leipzig. **Georg Böhme**

i. Fa. A. Deichert'sche Verlagsbh. Nachf.

Ich suche zu kaufen:

Einige größere Verlagsobjekte von allgemeinem Interesse, die einen größeren Absatz ermöglichen lassen und event. in Lieferungen ausgegeben werden können. Kaufpreis in jeder Höhe.

Stuttgart, Königstraße 38.

Hermann Wildt.

Teilhaberangebote.

Buchhändler sucht Gelegenheit, sich selbstständig zu machen, entweder durch Beteiligung oder durch Uebernahme eines Geschäftes. (Buchhandel oder verwandtes Fach.) Gef. Angebote mit Angabe der Bedingungen unter Nr. F. $\text{H} 3324$ an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Fertige Bücher.

Commissionsverlag C. F. Steinacker,
Leipzig.

① Zum Vertriebe wurde mir übergeben:

Emile Zola's Lebenswerk:
„Die Rougon-Macquart“
(Geschichte einer Familie unter dem zweiten Kaiserreich)

Eine Studie von **Albert Geiger.**
— 50 S ord., 37 S no., 33 S bar. —

Diese Studie, die zuerst in der „Beilage“ der „Münchener Allgemeinen Zeitung“ erschien, soll die Stellung dieses standard work des naturalistischen Romans innerhalb seiner Entwicklungsgeschichte, die in ihm ausgedrückten Prinzipien und den Inhalt des großen Werkes in kurzen Zügen veranschaulichen; zur Orientierung über Zolas Schaffen gewiß eine willkommene Beigabe.

Ich bitte zu verlangen.

Leipzig, November 1902.

C. F. Steinacker.